Single-Mission: Kollegenretter

von Obergefreiter Sidney (FROG)
Online seit 22. 09. 2001
OG Sidney wird als leichter Armbrustschütze bei FROG eingestellt. Als Rascaal Ohnedurst, sein Ausbilder, gerade überlegt, was Sidney in dieses Position alles anrichten kann, wird eine Wächterin entführt. Gibt es Hoffnung für sie, kann Sid sie retten und gibt es dann noch Hoffnung für sie?
Dafür vergebene Note: 12

Sidney saß auf seinem Bürostuhl und hatte die Füße auf den Tisch gelehnt. In seiner Linken hielt er stolz sein neues, einen Tag altes Abzeichen, einen morporkianischen Krustenbecherfrosch auf einem Grashalm, das Abzeichen der FROG. Rascaal Ohnedurst, seines Zeichens Vampir und Abteilungsleiter der FROG, hatte ihn vor kurzem zum leichten Armbrustschützen ernannt. An seinen Seiten hingen Armbrüste, frisch eingefettet und kontrolliert. Als Kompromiss zwischen einer ausgeleierten Sehne und ständiger Bereitschaft war nur eine davon gespannt, die andere konnte er innerhalb von Sekunden laden und bereit machen.
"Obergefreiter Sidney, in mein Büro!" erschallte plötzlich Rascaals Stimme durch das Wachgebäude.
Sid sprang auf und pfriemelte sich während des Sprints zum Hauptmann sein Abzeichen an die Brust. An der Tür hielt er kurz an, schöpfte Atem und klopfte.
"Herein"
"Sir, Sie wollten mich sprechen?"
"Ja, Obergefreiter. Ich möchte wissen, wie trainiert du bist. Deshalb wirst du mich jetzt in den Wald begleiten, um einen kleinen Parcours zu durchlaufen."
"Ja, Sir"

Während des Weges in den morporkianischen Wald erläuterte der Vampir, weshalb er das wissen wolle: "Wir sind eine Elitetruppe, die ständig bereit sein soll, wie du sicher auch an den Bereitschaftszeiten sehen kannst" Leidvoll dachte der Obergefreite an die 24-stündige Bereitschaft, gefolgt von einer 24-stündigen Pause, in der er, wie alle anderen FROGs, abrufbereit war.
"Um ständig die Leistungen zu liefern, die wir leisten sollen, müssen wir trainiert sein. Außerdem bist du neu hier, ich will wissen, wie gut du bist. Und keine Angst, ich bring' dich schon nicht um. Also, zum Anfang einen kleinen Waldlauf, so 5 Kilometer."
Rascaal lief in einem langsamen Tempo los, Sidney hinterher.

Um nicht die gesamten, anstrengenden zwei Kilometer zu beschreiben, hier ein Sprung zu Kilometer 5
Der gut trainierte Hauptmann hatte immer wieder am Tempo angezogen, so dass sie jetzt relativ schnell liefen. Sidney war nicht mehr ganz so gut in Form wie am Anfang, hielt sich aber und hatte noch Reserven.
"Sehr schön, Obergefreiter, jetzt eine kleine Schießübung zum Erholen. Da hinten sind Zielscheiben, also zeig mal, was du kannst." Er zeigte auf einige 5 Meter entfernte Bäume, an den Zielscheiben aufgemalt waren. An den Löchern in der Rinde konnte man erkennen, dass Zaddam Boschnigg, Treffinsziel der FROG, hier schon geübt hatte. Nach einigen Schuss, bei denen Sidney seine Kenntnisse einsetzen konnte (eine Armbrsutsammlung hat auch Vorteile, oder, um genauer zu sein, sie hat viele Vorteile) und eine Trefferquote von 24:1 erreichen konnte, riet ihm sein Vorgesetzter (mit Hilfe einer Androhung von Tresendienst von 7 bis 8 Uhr) zu 100 Liegestütz, die der neue Armbrustschütze mit einem herzhaften Japsen quittierte. Nach weiteren Zielübungen durfte Sid auf Bäume klettern, möglichst leise und möglichst schnell. Und zum Abschluss, nach weiteren 21 Treffern auf der Scheibe, der Waldlauf zurück und dann zur Wache.

Ras eröffnete ihm außerdem, dass das Training weiter laufen würde. Manchmal würde Garagos der Steinerne dabei sein, um ihn zum Späher auszubilden, was leider auch zum Job als Armbrustschütze gehörte.
Die nächsten Tage verbrachte Sidney zuerst mit seinem Training, das, abgesehen von größeren Entfernungen, gleich blieb und danach mit Ausruhen, das immer weniger Zeit in Anspruch nahm, so dass er länger arbeiten konnte. Er fand sogar Zeit, seine neue Kollegin Ecatherina zu besuchen, die ihm einige Kemikaliän gab, mit denen er seine Bolzen behandelte. Damit konnte er seine Opfer nur schlafen schicken, ohne sie gleich umzubringen. In der Art der Assassinen hatte er sie in ein längliches Korkstück gesteckt und mit eingeschnitzten Zeichen versehen, um sie jederzeit wiederzufinden. Er hoffte nur, dass Eca ihm die richtigen gegeben hatte, sie war ja auch noch in der Ausbildung.

An Tag 5 standen die Zielscheiben 15 Meter entfernt. Rascaal genehmigte sich gerade eine Knolle, als er Sidney dazu ermutigte, bewegliche Ziele abzuschießen[1]

[2]1]. Weil er danach eine neue Knolle aus einer nahegelegenen Falle angeln wollte, ließ er Sidney kurz alleine. Dieser wollte sich den Vorschlag des Hauptmanns zu Herzen nehmen, als er eine weiße Taube am Himmel sah."Ähm, Sir, da ist eine Botschaft für Sie von der Wache gekommen." Sidney zog seine linke Hand hinter dem Rücken hervor und reichte dem Vampir einen kleinen, zusammengerollten Zettel. Seine Rechte blieb weiterhin hinter seinem Rücken."Ah, Danke, Obergefreiter. Wollen mal schauen." Ras las sich die Botschaft durch, wobei er zuerst erstaunt und dann verärgert wirkte."Sidney, schreib doch mal schnell eine Nachricht, dass ich mich drum kümmere, und schick sie zurück. Wo ist denn die Taube?""Sir, da gab es ein kleines Problem...""Welches?"Sidney hielt seine rechte Hand hoch, an der ein ehemals weißes, nun blutrotes Etwas hing."Wie hast du das geschafft?""Sie haben doch gesagt, ich soll bewegliche Ziele treffen. Und da kam gerade die Taube

[2]

[2]1] Es klang ungefähr so: "Sehr gut, *schlürf* Oberge- *saug* -freiter, jetzt kannst du auch *schlürfsaug* mal bewegliche Ziele *ausröchel* angehen."